

TIPPS UND TRENDS

DER KALENDERSPRUCH

„Das Fernsehen nimmt vielen das Leben ab.“

Anke Maggauer-Kirsche, deutsche Lyrikerin, geboren 1948

NAMENSTAGE

Falko, Korona, Amata, Jordan, Leo, Eucherius, Friedrich, Isabella

KRANKENKASSEN

Bestimmte rezeptfreie Arzneimittel werden erstattet

Von den 109 gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland erstatten 76 ihren Versicherten freiwillig bestimmte rezeptfreie Arzneimittel. Davon profitieren vor allem Schwangere, wie der Deutsche Apothekerverband mitteilte. Die Frauen bekämen bei 41 Krankenkassen ihre Arzneimittel mit Eisen, Magnesium, Folsäure oder Jodid unter bestimmten Bedingungen erstattet. Während die Kassen rezeptpflichtige Arzneimittel normalerweise erstatten, müssen Versicherte rezeptfreie Medikamente meist privat bezahlen. Ausnahmen gibt es für Minderjährige. (KNA)

BLUMEN

Viele Primelsorten blühen mehrere Jahre

Frühjahrsblüher sind pflegeleicht. Hobbygärtner können sie draußen etwa in Balkonkästen, Pflanzkübeln oder Töpfen anpflanzen. Denn Primeln, Tulpen, Krokusse oder etwa Narzissen vertragen kühle Temperaturen wunderbar. Dadurch verlängert sich sogar ihre Blütezeit. Doch wenn es nachts noch friert, sollte man die Blumen schützen – also mit etwas Zeitung oder Folie abdecken, rät der Bundesverband Einzelhandels-gärtner. Viele Primelsorten sind mehrjährig: Wenn Hobbygärtner sie in den Garten pflanzen, haben sie immer wieder Freude an ihren bunten Farben. Denn dort können viele Primelsorten überwintern und im kommenden Frühling wieder blühen. (dpa)

FLUGREISE

Rücktrittsversicherung greift bei Durchfall

Leidet ein Gast vor einem Flug an heftigem Durchfall, ist das ein Fall für die Reiserücktrittsversicherung. Dass es in Flugzeugen Toiletten gebe, heiße nicht, dass es einem Kranken zuzumuten sei, diese zu benutzen, urteilte das Oberlandesgericht Celle. Während des Starts stünden keine Toiletten zur Verfügung. Die Möglichkeit, die Bordtoiletten zu benutzen, hänge auf Langstreckenflügen auch von den Bedürfnissen der Mitreisenden ab. Damit die Reiserücktrittsversicherung greife, brauche es nicht zwingend ein ärztliches Attest, so das Gericht. Es reiche, dass Symptome einer Durchfallerkrankung trotz Medikamenten fortbestehen. (dpa)

SCHIMMEL

Pilze im Kühlschrank in Geschirrtuch wickeln

Oft bleiben von Champignons beim Kochen noch einige in der Packung übrig. Schnell setzt der Rest Schimmel an oder ist labbrig. Die Pilzköpfchen bleiben bis zu drei Tage nach dem Kauf frisch und fest, wenn Verbraucher zunächst die Plastikumverpackung entfernen, rät die Zeitschrift „kochen & genießen“ (Ausgabe 3/2019). Damit könne sich kein Kondenswasser bilden, das die Schimmelbildung fördert. Besser sei es, die Champignons in ein trockenes Geschirrtuch zu wickeln und im Gemüsefach des Kühlschranks zu verstauen. (dpa)

PRIVATE HAFTPFLICHT

Kleintiere sind versichert – aber keine Hunde

Tierhalter sind für ihre Haustiere verantwortlich: Sie müssen im Zweifel für Schäden aufkommen, die ihre Tiere angerichtet haben. Die gute Nachricht: Wer eine private Haftpflichtversicherung hat, ist schon mal gut abgesichert. Denn sie kommt für Schäden auf, die Kleintiere anrichten – Katzen, Kaninchen und Kanarienvögel, erklärt die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen. Versichert sind in der Regel Tierhalter und Tierhüter gleichermaßen. Schon bei Hunden greift der Schutz der Privathaftpflicht aber nicht mehr, erklären die Verbraucherschützer. Für größere Tiere ist in der Regel eine Extra-Haftpflichtversicherung nötig. (dpa)

DER BIBELSPRUCH

„Ich breite meine Hände aus zu dir, meine Seele dürstet nach dir wie ein dürres Land.“

Psalm 143,6

GEWINNZAHLEN

Keno: Ziehung vom 19.02.2019: 3, 5, 6, 8, 14, 16, 19, 20, 21, 23, 24, 25, 29, 33, 44, 47, 54, 57, 58, 65 Plus 5: 9 0 8 6 6 (Alle Angaben ohne Gewähr)

MENSCHEN UND MEDIEN

NEO MAGAZIN ROYALE

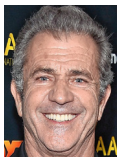
Sein erster Gast nach der Pause ist Musiker Bela B.



Moderator Jan Böhmermann (37) kommt mit seinem „Neo Magazin Royale“ zurück auf den Bildschirm – und sein erster Gast ist Musiker Bela B. Der 56-jährige Schlagzeuger der Band Die Ärzte wird am Donnerstag, 21. Februar, 22.15 Uhr, auf ZDFneo in der ersten Ausgabe der Unterhaltungsshow nach der Winterpause erwartet, wie eine Sendersprecherin sagte. Wer darüber hinaus in den neuen Folgen dem Moderator Böhmermann einen Besuch abstatten wird, ist noch nicht bekannt. (dpa)

KINO

Fortsetzung von „Passion Christi“ fertiggedreht



Die Fortsetzung des Historiendramas „Die Passion Christi“ von Hollywood-Regisseur Mel Gibson wird offenbar derzeit fertiggestellt. Das berichtet die Presseagentur Kathpress unter Berufung auf spanischsprachige Filmportale. Der Film, der in Israel, Marokko und an verschiedenen Drehorten in Europa entstand, könnte demnach noch 2019 oder vor Ostern 2020 in die Kinos kommen. „Die Passion Christi 2: Auferstehung“ behandelt die drei Tage nach dem Sterben Christi. (KNA)



Das Meinungsmache-Eigentor der ARD

- Die Rundfunk-Anstalt will ihren Ruf aufpolieren
- Dafür beauftragte sie ein fragwürdiges Gutachten
- Nun hagelt es auch von Wissenschaftlern Kritik

VON TILMANN P. GANGLOFF UND EPD

In der letzten Woche haben sich zwei denkwürdige Ereignisse zugetragen: Ausgerechnet der große FC Bayern hat für das schnellste Eigentor in der Geschichte der Fußballbundesliga gesorgt. Und kurz zuvor war bekannt geworden, dass sich auch die ARD ein klassisches Eigentor geleistet hat. Anlass einer Debatte, die sich in den Internetportalen längst zu einem sogenannten Shitstorm entwickelt hat, ist ein Gutachten von Elisabeth Wehling. Die in den letzten Jahren vielgebuchte Sprachwissenschaftlerin gilt als Expertin für „Framing“. Der Begriff umschreibt nichts anderes als die Tatsache, dass eine Botschaft immer nur so gut ankommt wie ihre Verpackung und dass die Wahrnehmung eines Bildes ganz wesentlich durch seinen Rahmen („frame“) beeinflusst wird.

Wie letzte Woche bekannt wurde, hat die ARD Wehlings Berkeley International Framing Institute um ein Gutachten zu einem schwierigen Thema gebeten: Viele Menschen sehen nicht ein, warum sie ihren monatlichen Rundfunkbeitrag leisten sollen; die einen, weil sie ARD oder ZDF nie oder nur selten nutzen, die anderen, weil sie den öffentlich-rechtlichen Rundfunk gemeinsam mit Qualitätszeitungen und anspruchsvollen Nachrichtenmagazinen pauschal als „Lügenpresse“ titulieren.

Wehling sollte Mittel und Wege finden, wie man zumindest jene, die durch Argumente noch zu erreichen sind, vom Wert der ARD überzeugen könne. Die Linguistin hat eine Antwort gefunden: Um den Mehrwert des Programms

zu verdeutlichen, müsse die Kommunikation „immer in Form von moralischen Argumenten stattfinden“ und betonen, warum die ARD gut, wichtig und richtig sei.

Neben der Werbung ist eine kluge und fundierte Kommunikation der Unternehmensziele ein in Wirtschaft und Politik legitimes Mittel der Außendarstellung. Zum klassischen Eigentor wird das Gutachten, weil viele von Wehlings Formulierungen halbseiden wirken. Mit entsprechender Häme versorgen Web-Seiten ihre Leser mit entsprechenden Zitaten; ausgerechnet jene, die sich schon lange auf das öffentlich-rechtliche System einschießen, sind von der ARD nun auch noch mit der nötigen Munition versorgt worden. Harsche Kritik muss sich Wehling auch von ihrem Forscherkollegen Jörg Matthes an-

„Ich persönlich hätte dieses Papier nicht gebraucht.“

Rainald Becker, ARD-Chefredakteur

hören. Gegenüber dem SÜDKURIER spricht der Kommunikationsprofessor von der Universität Wien dem Gutachten die wissenschaftliche Grundlage ab. (siehe Interview rechts)

Kritik kommt auch an den Teilen der Sprach-Anleitung, die private Medien massiv abwerten und ihnen reine Profitgetriebenheit unterstellen. Die Diskreditierung von Privatmedien und Rundfunkgegnern legitimiere die gegenseitige Abwertung, bemängelt Politikberater Johannes Hillje. „Die Gegner

der ARD sagen ‚Staatszensur‘, die ARD antwortet mit ‚Profitzensur‘.“ Das beidseitige rhetorische Aufrüsten befördere die Polarisierung, die vor allem Populisten in die Karten spiele. ARD-Generalsekretärin Susanne Pfab hatte sich in der Debatte von Begriffen wie „Profitzensur“, die Kritiker als Kampfbegriffe gegen die private Medienwirtschaft werteten, bereits distanziert.

Pfab betont zudem, dass es sich lediglich um eine Diskussionsgrundlage zur Sensibilisierung bei der Verwendung von Sprache und Sprachbildern handle. Laut Pfab habe die Sprachforscherin aus wissenschaftlicher Sicht analysieren sollen, „wie Dritte über uns reden und wie wir über den öffentlich-rechtlichen Rundfunk kommunizieren“. Auch ARD-Chefredakteur Rainald Becker hält die Reaktionen auf das „Framing Manual“ für unverhältnismäßig. Es sei gut, wenn sich die ARD mit Sprache und Begrifflichkeiten auseinandersetze, sagte Becker. „Ich persönlich hätte dieses Papier aber nicht gebraucht.“ Wehling bezeichnet ihre Ausführungen übrigens als „Framing-Manual“, also als Gebrauchsanweisung.

Kritik an ARD-Reaktion

Womöglich noch folgenreicher als das Gutachten selbst ist die Geheimniskrämerei der ARD. Offiziell heißt es, man habe das knapp neunzigseitige Schriftstück aus urheberrechtlichen Gründen nicht veröffentlichen können. Auch dieser Schuss ist nach hinten losgegangen und gibt den ohnehin gerade in rechten Kreisen weit verbreiteten Verschwörungstheorien neue Nahrung. Womöglich hat das Bemühen, den Vorgang unter der Decke zu halten, einen ganz anderen Grund: weil sich die ARD nicht dem Vorwurf aussetzen wollte, für ein fragwürdiges Pamphlet eine größere Summe ausgegeben zu haben.

Viele Kinder fühlen sich unsicher

Eine Studie zeigt, dass der Nachwuchs gut versorgt ist. Bei den Themen Sicherheit, Finanzen und Zuwendung sieht es anders aus

VON YURIKO WAHL-IMMEL, DPA

Viele Kinder fühlen sich in ihrer Schule nicht sicher, machen sich finanzielle Sorgen – und nicht alle haben jemanden, der sich um sie kümmert. Das geht aus einer Befragung von rund 3450 Kindern und Jugendlichen zwischen 8 und 14 Jahren hervor. Die Bertelsmann Stiftung und die Erziehungswissenschaftlerin Sabine Andresen hatten die Studie bundesweit im vergangenen Schuljahr durchgeführt.

Die meisten Befragten sehen sich selbst in vielen Bereichen gut versorgt.



Zwei Schüler prügeln sich auf einem Schulhof. BILD: DPA

Aber je nach Alter und Schulform werden Unterschiede, Belastungen und Herausforderungen bei Armut und fehlenden Bildungschancen deutlich, wie die Stiftung betonte. Wie also äußern sich die Acht- bis 14-Jährigen wenn es um

Zuwendung von Eltern und Lehrern, die materielle Situation, ihr Sicherheitsgefühl an der Schule oder Möglichkeiten der Mitbestimmung geht? „In meiner Familie gibt es jemanden, der sich um mich kümmert“ – dieser Aussage stimmt unter den 14-Jährigen jeder Zehnte „nicht oder nur ein bisschen“ zu. Und gut fünf Prozent der Achtjährigen geben an, dass sich niemand in der Familie wirklich um sie kümmere.

Geht es um das Vertrauen in die Lehrer, sieht die Studie auf jeden Fall Handlungsbedarf. Je älter die Jungen und Mädchen werden, desto weniger glauben sie: „Meine Lehrer kümmern sich um mich und helfen mir, wenn ich Probleme habe.“ Gut vier von fünf achtjährigen Grundschulern stimmen dieser Aussage zu „100 Prozent“ oder „sehr“ zu. Aber bei den 14-Jährigen ist es mit



Sie hat das Gutachten erstellt: Elisabeth Wehling (oben). ARD-Generalsekretärin Susanne Pfab (unten) verteidigt es gegen Kritik. Es habe sich nur um eine Diskussionsgrundlage für Mitarbeiter gehandelt.



Die geplanten Vorgaben für ARD-Mitarbeiter

Das Gutachten von Elisabeth Wehling, das dem SÜDKURIER vorliegt, empfiehlt verschiedene Verhaltensweisen und Sprüche, die ARD-Mitarbeiter verwenden sollen. Eine Auswahl fragwürdiger Handlungsanweisungen:

- **Den nicht-öffentlichen Rundfunk diffamieren:** Eine entwickelte Idee sieht vor, sich von der privatwirtschaftlichen Konkurrenz klar abzusetzen – und diese negativ darzustellen: Dafür werden den Mitarbeitern die folgenden Begriffe nahe gelegt, die, wie im Text zu lesen ist, mit der ARD abgestimmt wurden: So sollten ARD-Mitarbeiter die Konkurrenz als „profitwirtschaftliche Sender“ oder gar „medienkapitalistische Heuschrecken“ bezeichnen.
- **Mitarbeiter sollen die ARD-Vorzüge verbreiten:** „Binden Sie die Werte und Prinzipien der ARD an Ihre eigene Lebenserfahrung an“, empfiehlt die Mit-

arbeiter-Anleitung für Gespräche mit Nicht-Mitarbeitern. Und weiter „Sprechen Sie davon, welche Werte Ihre Eltern Ihnen vermittelt haben (es müssen dieselben Werte sein, von denen die moralischen Framings der ARD getragen sind)“. Zudem solle man sich möglichst einfach ausdrücken – damit es auch jeder versteht – und immer genau drei Beispiele nennen, um etwas zu begründen.

➤ **Die Slogans für das Framing:** Wehling empfiehlt der ARD diverse Sprüchlein, um sich besser zu verkaufen: Darunter sind eigenartige Botschaften, etwa: „Wir sind Ihr“, „Unsere Redakteure strengen sich für die Bürger an, andere für den Profit“, „Sind Sie Bürger oder Kunde?“, „Die ARD ist der verlängerte Arm der Bürgers“ und „Demokratischeschönend – kein Husch-Husch bei Information“. (dod)



ARD-Chefredakteur Rainald Becker sagt selbst, er hätte das Gutachten nicht gebraucht. Die Kritik daran hält er dennoch für überzogen. BILDER: DPA

„Aus wissenschaftlicher Sicht ist das nicht ernst zu nehmen“



Jörg Matthes (Jahrgang 1977) ist Professor für Werbeforschung an der Universität Wien und leitet dort das Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. Er ist einer der angesehensten Framing-Experten im deutschsprachigen Raum, hat dazu bereits ein Buch geschrieben und sich zudem in seiner Doktorarbeit an der Universität Zürich mit dem Thema beschäftigt.

Herr Matthes, was ist Framing überhaupt? Beim Framing geht es um die Deutungshoheit von Konfliktthemen. Zu jedem Thema existieren verschiedene Sichtweisen. Framing meint, ein Thema unter einer ganz bestimmten Sichtweise zu sehen, also einen Rahmen auf das Thema zu setzen. Beispielsweise kann man Biotechnologie unter dem Blickwinkel des medizinischen Fortschritts oder aber als Pandoras Box betrachten. Die entscheidende Frage ist, welche Sichtweise sich in der Diskussion durchsetzt. Die Sprache spielt dabei eine wichtige Rolle: Einzelne Schlüsselwörter können bestimmte Assoziationen nahe legen und andere ausblenden. Aber: Das bedeutet nicht, dass dadurch Menschen automatisch beeinflusst werden. Insgesamt ist Framing als Konzept alles andere als unumstritten. Es gilt mittlerweile als nahezu wertloses Konzept, da es auf alles anwendbar ist und damit aber nichts wirklich erklärt.

Wo verlaufen da die Grenzen, wo wird starkes Framing zur Gehirnwäsche? Hier muss man klar sagen: Die Thesen

von Elisabeth Wehling sind deutlich überzogen und auch nicht durch empirische Studien belegt. Ich sehe hier auch keine neurowissenschaftlichen empirischen Belege. Auch lassen sich Menschen nicht so einfach nur durch die Verwendung von einzelnen Schlüsselwörtern beeinflussen, sodass man von einer Gehirnwäsche oder Manipulation reden könnte. Ob Menschen beeinflusst werden, hängt nämlich in erster Linie von ihren Voreinstellungen und den dargebrachten Argumenten ab sowie der Frage, wie intensiv wir uns mit einem Thema auseinandersetzen können und wollen.

Was kann das Gutachten für die ARD dann überhaupt bewirken? Die Empfehlungen im Framing Manual hätten, würde man sie umsetzen, bestensfalls kosmetische Effekte, wenn überhaupt. Was die Menschen über die ARD oder die Privatsender denken, hängt immer noch vom Inhalt und den eigenen Erfahrungen ab. Man darf auf die Inszenierung der vermeintlichen Macht des Framings nicht hereinfallen. Leider ist dies gerade in der Öffentlichkeit passiert.

Ist das, was gerade der ARD passiert, das Schlimmstmögliche? Also gescheitertes Framing, sodass die Menschen ganz genau merken, dass ihnen gerade eine Erzählung mit einem ganz bestimmten Rahmen verkauft werden sollte? Ich kann mir nur schwer vorstellen, dass die ARD die Umsetzung dieser Empfehlungen ernsthaft in Erwägung gezogen hat. Wenn ja, dann wäre das ein Offenbarungseid und ein Zeugnis, wie weit man vom Publikum entfernt ist. Das Manual ist wissenschaftlich ge-

sehen leider nicht haltbar und ohne belastbare Belege. Die Macht der Sprache wird in dem Manual hochgeschrieben sowie deutlich überschätzt und die Medien sind anscheinend gerade deshalb darauf hereingefallen.

Ist es richtig, dass die ARD versucht, Verleumdungs-Versuchen von extremer Seite mit eigenen Formulierungen zu begegnen oder würde es reichen, gute Arbeit zu machen? Und wie schlaun ist es, dass Teil der Strategie eine negative Abgrenzung ist, die den freien Rundfunk und die freie Presse als rein profitgetrieben verleumdet? Wie gesagt, die Empfehlungen des Framing Manuals sind aus wissenschaftlicher Sicht nicht ernst zu nehmen. Die ARD hat sich mit der Beauftragung eines solchen Gutachtens bereits ein Eigentor geschossen.

Inwiefern sollten Wissenschaftler, die sich mit Framing beschäftigen, auch tatsächlich Frames entwickeln, bis hin zu konkreten Werbesprüchlein für Unternehmen wie die ARD? Die primäre Aufgabe von Wissenschaftlern ist nicht, Unternehmen zu beraten, sondern exzellente Forschung und Lehre zu betreiben. In der Regel werden die Forschungsbefunde in Fachzeitschriften publiziert und dort streng begutachtet und erst dann der breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Den letzten Schritt vor dem ersten zu machen, halte ich für einen Fehler.

FRAGEN: DOMINIK DOSE

Verschwendet die ARD unseren Rundfunkbeitrag? Stimmen Sie ab unter: www.sk.de/umfrage

INTERAKTIV

FACEBOOK Digitaler Assistent soll frei reden können

Facebook will für seine Nutzer mit der Zeit digitale Assistenten mit „gesundem Menschenverstand“ entwickeln, mit denen sie sich frei unterhalten können. „Sie haben Hintergrundwissen und man kann mit ihnen eine Diskussion zu jedem Thema führen“, beschrieb der bei Facebook für die Forschung an künstlicher Intelligenz zuständige Yann LeCun die Idee in einem Interview der „Financial Times“. Zugleich räumte er ein, dass dies „nicht morgen“ erreicht werden könne. Beim heutigen maschinellen Lernen werden Computer mit großen Mengen an Daten „angeleitet“, damit sie anhand erkannter Muster Vorhersagen zu ähnlichen Fällen treffen können. Dieses Verfahren wird bereits zur Bearbeitung von Fotografien eingesetzt. (dpa)

NATURSCHUTZBUND Vogelart lässt sich mit App bestimmen

Heimische Vögel entdecken und bestimmen – das ist das Motto der Nabu-App „Vogelwelt“. Die Anwendung für Android und iOS bietet detaillierte Informationen zu mehr als 300 Vogelarten mit Bestimmungstabern und insgesamt rund 1400 Bildern. Dazu gibt es Arten-Porträts sowie europäische Verbreitungskarten. Einsteiger können die Auswahl auf die 100 häufigsten Vogelarten beschränken. Hilfreich ist hier auch die Galerie-Ansicht mit Gruppen ähnlicher Vogelarten. Auch eine A-Z-Auflistung der Arten sowie eine Suchfunktion fehlen nicht. Die App ist kostenlos. (dpa)

SOZIALE MEDIEN Band Bilderbuch landet mit EU-Pass Internet-Hit

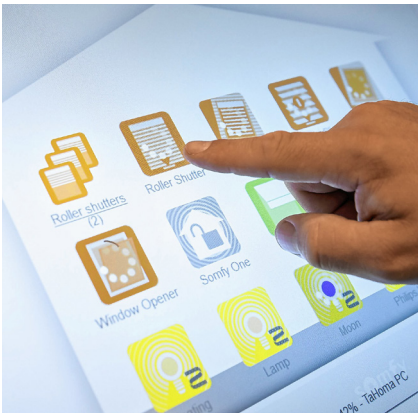


Hat sich einen virtuellen EU-Passport machen lassen: Jan Böhmermann. BILD: INSTAGRAM/@THEREALJANBOEHMERMANN

Zahlreiche Internetnutzer, darunter Prominente und Politiker, haben im Netz Bilder von einem virtuellen Europäischen Pass gepostet. Die Aktion, bei der unter anderem Moderator Jan Böhmermann und Außenminister Heiko Maas (SPD) mitmachten, geht auf die österreichische Band Bilderbuch zurück. Auf deren Homepage kann man den gefakten Ausweis mit persönlichem Foto und Daten zusammenstellen. Neben der politischen Botschaft geht es auch um Werbung für das neue Album. (dpa)

INTERNET Breitband-Versorgung über Mobilfunk

Schnelles Internet per DSL oder Kabel gibt es längst noch nicht überall. Wer von der kabelgebundenen Breitband-Versorgung abgeschnitten ist, hat aber oft immer noch die Möglichkeit, per Mobilfunk an eine flotte Internetanbindung für daheim zu gelangen, berichtet das Telekommunikationsportal „Teltarif.de“. Diese Angebote werden auch als Zuhause-LTE bezeichnet. Zwischen 20 und 200 Gigabyte (GB) stehen an Datenvolumen monatlich zur Verfügung. Wer den LTE-Datentarif auch unterwegs nutzen möchte, muss genau in die Vertragsbedingungen schauen, raten die Experten. Denn viele der Tarife sind als reine Zuhause-Angebote konzipiert. (dpa)



In einem smarten Zuhause muss man sich mit allerlei Begriffen auskennen. BILD: DPA

Durchblick im vernetzten Zuhause

Wohnen wird digital, Lösungen fürs Smart Home boomen. Jeder Vierte hat nach einer aktuellen Umfrage mindestens ein Gerät fürs vernetzte Zuhause, aber kaum jemand kennt sich mit den Fachbegriffen rund ums Smart Home aus. Die wichtigsten Begriffe von A bis Z im Überblick:

- **A wie Aktor:** Sorgt dafür, dass ein Befehl ausgeführt wird und eine konkrete Aktion folgt. Beispiel: Jemand möchte seine elektrischen Rollläden herunterlassen, betätigt dazu den Aktor als einen Schalter oder ein Steuergerät, der den Rollladen-Motor aktiviert.
- **C wie Cloud:** Auch als Internet-Datenwolke bezeichnet. Letztlich handelt es sich hier um die Gesamtheit der Internet-Server, auf denen System- und Nutzungsdaten gesichert und über die Informationen und Updates von Herstellern und Diensteanbietern bereitgestellt werden.
- **D wie Datenschutz:** Gehört zu den größten Herausforderungen im Smart Home. Sensible Informationen wie Tagesabläufe, Kamerabilder, Zugänge zum Haus oder die Steuerung der Haustechnik erfordern ein Höchstmaß an Sicherheit wie etwa durchgängige Datenverschlüsselung.
- **E wie EEBUS:** Initiative für vernetzte Haustechnik, Elektromobilität, Haushaltsgeräte, Energie und Smart-Home-Anwendungen. Ziel des Vereins ist es, einen offenen Standard zu schaffen, mit dem Geräte und Systeme herstellernunabhängig über den effizienten Einsatz von Energie miteinander kommunizieren können.
- **F wie Fernzugriff:** Per Smartphone beziehungsweise App gehört er zu den komfortablen Anwendungen im vernetzten Zuhause. Er wird oft auch als Remotezugriff bezeichnet und erlaubt es dem Nutzer etwa, aus der Ferne per Smartphone Bilder von Überwachungskameras anzuschauen oder die Heizung zu regeln.
- **G wie Gateway:** Die Schaltzentrale für das Smart Home, die die netzwerkfähigen Geräte über einen Router mit dem Internet verbindet und dabei das Zusammenspiel von Programmierung, Sensoren und Aktoren sicherstellt. Beispiel: Die Raumtemperatur soll nicht unter 20 Grad fallen. Registriert der Temperatursensor 19,5 Grad, bekommt der Aktor vom Gateway den Befehl, das Thermostatventil zu öffnen.
- **I wie Internet der Dinge:** Auch Internet of Things (IoT) genannt; ein Sammelbegriff von Technologien, die es ermöglichen, beliebige Gegenstände miteinander zu vernetzen – etwa zum Austausch oder zur Abfrage von Daten.
- **K wie KNX:** Ein weit verbreiteter Standard für die Vernetzung im Smart Home über ein sogenanntes Bussystem mit programmierbaren Schaltern (Aktoren). Entweder wird ein separates KNX-Steuerungsnetz installiert. Bei Nachrüstungen können die Steuerungsbefehle aber auch über die Stromleitung gesendet werden (Powerline).
- **M wie Multiroom:** Bedeutet, dass Musik kabellos und synchron in verschiedenen Räumen abgespielt wird. Angesteuert werden alle vernetzten Boxen übers WLAN – wenn sie denselben Multiroom-Standard unterstützen.
- **Z wie Zigbee und Z-Wave:** Energieeffiziente Funkstandards begrenzter Reichweite, die etwa in Konkurrenz zu Bluetooth stehen. Smarte Glühbirnen oder Funksteckdosen sind Anwendungsbeispiele. Geht es um größere Datenmengen, etwa bei Überwachungskameras oder auch Haushaltsgeräten, etwa einem smarten Kühlschrank, kommen eher WLAN (Wireless Local Area Network) oder der kabelgebundene Netzwerk-Standard Local Area Network (LAN) zum Einsatz. (dpa)